

Wasser in Weiler wird teurer

Investition in neuen Hochbehälter macht sich bemerkbar

Weiler-Simmerberg Der Wasserpreis in Weiler steigt ab 1. Januar von 0,85 auf 1,10 Euro pro Kubikmeter. Das Plus von gut 29 Prozent hat der Marktgemeinderat einstimmig beschlossen.

Handlungsspielraum hatte das Gremium nicht. Nach der von Kämmerer Wolfgang Dietrich vorgelegten Kalkulation für die Jahre 2017 bis 2020 steigen die Kosten für die Wasserversorgung insbesondere aufgrund der Abschreibung für den neuen Hochbehälter in Buch. Ihn lässt die Marktgemeinde derzeit für rund 1,3 Millionen Euro erstellen. Die Wasserversorgung ist eine kommunale Einrichtung, die sich selbst tragen muss. Einen Gewinn darf sie ebenso wenig abwerfen wie einen Verlust. Deshalb ist in die Kalkulation auch eingeflossen, dass es in den zurückliegenden vier Jahren ein Plus von rund 54000 Euro gegeben hat. Ansonsten wäre der Wasserpreis noch stärker angestiegen. Für einen Haushalt mit einem durchschnittlichen Wasserverbrauch von 160 Kubikmetern pro Jahr bedeutet die Erhöhung eine jährliche Mehrbelastung von 40 Euro.

Rund 196000 Kubikmeter Wasser verbrauchen die angeschlossenen Haushalte in Weiler. Die Versorgung in Simmerberg und Ellhofen erfolgt jeweils über eine eigene Genossenschaft. Gegenüber den Nachbarkommunen liegt Weiler nun im Mittelfeld: In Lindenberg sind 1,40 Euro pro Kubikmeter zu bezahlen, in Scheidegg 1,10 Euro und im Bereich der Wasserversorgung Heimenkirch-Opfenbach 0,95 Euro.

Für Bürgermeister Karl-Heinz Rudolph „war immer klar, dass der Wasserpreis steigt, wenn der Hochbehälter kommt.“ Für Eberhard Rotter (CSU) und Guido Klauß (SPD) ist die Erhöhung vertretbar, zumal die letzte Erhöhung des Wasserpreises vor sieben Jahren stattfand. Der Bürger müsse Wasser als Lebensmittel verstehen. (owi)



Die Außenhülle des neuen Hochbehälters in Weiler steht bereits. Nun erfolgt der Innenausbau mit den eigenen Wasserbehältern.

Foto: Olaf Winkler